



WÄHRUNG AKTUELL – APRIL 2017

von Dr. Jörn Quitzau

Große Überraschung in London: Premierministerin Theresa May hat heute für den 8. Juni Neuwahlen angekündigt. Das Parlament soll am morgigen Mittwoch über die Neuwahlen abstimmen. Die Oppositionsparteien haben bereits Zustimmung signalisiert. Nachdem Theresa May Ende März Großbritanniens Austrittsgesuch aus der EU eingereicht hat, kann ihre heutige Ankündigung als Schachzug gewertet werden, durch eine größere Parlamentsmehrheit mehr Macht für die anstehenden Brexit-Verhandlungen zu bekommen – in Umfragen liegt ihre konservative Partei derzeit weit vorn.

Wir sehen eine Wahrscheinlichkeit von 80 %, dass die Konservativen gewinnen und ihre Mehrheit somit behalten oder sogar ausbauen können. Dadurch steigt die Wahrscheinlichkeit für einen „harten Brexit“. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 20 % gibt es keine klare Mehrheit, was die Brexit-Verhandlungen zu einer Hängepartie mit zusätzlichen Unsicherheiten machen könnte. Dass der Brexit nach den Neuwahlen grundsätzlich abgewendet wird, sehen wir nicht. Unsere Einschätzung spricht nicht für die britische Währung. Ob der heutige Kursanstieg des Pfundes von Dauer ist, bleibt deshalb zu beobachten. Wir erwarten mittelfristig eher schwächere Pfund-Kurse.

Das Währungspaar Euro/US-Dollar hat interessante Wochen hinter sich. Nachdem Zweifel aufkamen, dass US-Präsident Trump seine ambitionierten wirtschaftspolitischen Pläne durchsetzen kann, kam der Dollar unter Druck und fiel gegenüber dem Euro bis zur 200-Tage-Linie. Manche Marktbeobachter sahen schon einen weiteren Rutsch des US-Dollars kommen, doch binnen weniger Tage legte die US-Währung wieder rund drei Cent zu. Dennoch hat sich in den letzten Wochen die Stimmung gegenüber dem Dollar eingetrübt, sodass wir unsere Prognose EUR/USD leicht zugunsten des Euro angehoben haben.

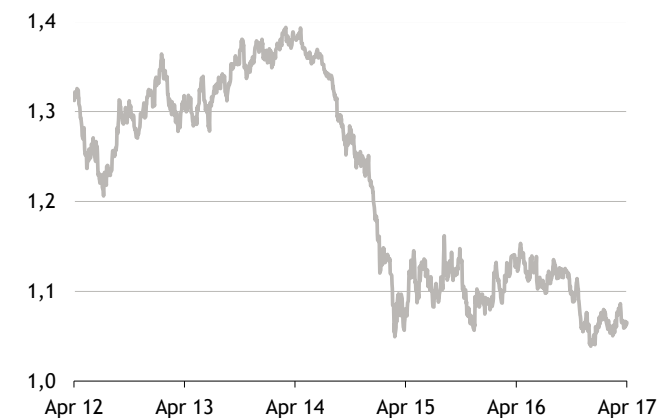
Insgesamt dürfte es am Devisenmarkt unruhig bleiben. Zu den bekannten Unwägbarkeiten kommt aktuell die sich zuspitzende geopolitische Lage hinzu. Der japanische Yen wurde in den vergangenen Wochen bereits als sicherer Hafen gesucht und hat spürbar zugelegt.

Euro in Britischem Pfund



In Pfund. Quelle: Bloomberg.

Euro in US-Dollar



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Währungsprognosen

	Aktuell	30.06.2017	31.12.2017
EUR/USD	1,07	1,05	1,07
EUR/CHF	1,07	1,08	1,10
EUR/GBP	0,84	0,86	0,88
EUR/JPY	116	120	122



IMPRESSUM

Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Wolf-Fabian Hungerland
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Cornelia Koller
+49 40 350 60-198 | cornelia.koller@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

- Konjunktur
- Geldpolitik
- ▶ Währungen
- Rohstoffe
- Emerging Markets
- Osteuropa
- Trends

www.berenberg.de/publikationen